

Lucerne University of  
Applied Sciences and Arts

# HOCHSCHULE LUZERN

Technik & Architektur

FH Zentralschweiz

## INNENARCHITEKTUR IN - WERT - SETZEN IM BAUBESTAND

INSTITUT FÜR INNENARCHITEKTUR  
WEITERBILDUNG



# INNENARCHITEKTUR – IN-WERT-SETZEN

## HINTERGRUND

Zukünftig werden 75% aller Bauarbeiten den Um- und Weiterbau betreffen. Daher widmet sich das Weiterbildungsangebot des Instituts für Innenarchitektur der Hochschule Luzern – Technik & Architektur dem «Bauen im Bestand». Verschiedene Fachkurse thematisieren die zugehörigen Rahmenbedingungen, Aufgaben und Handlungsoptionen. Denn der nachhaltig wirksame Umbau erfordert weitreichende planerische Kenntnisse und differenzierte gestalterische Haltungen. Dabei sind die Rahmenbedingungen eines Umbaus jedes Mal anders und die vorhandenen Qualitäten der Bausubstanz sind im Hinblick auf die zukünftige Nutzung genau zu bestimmen. Die Merkmale und Eigenschaften von Ausstattungen und Räumen sind durch das Alter des Bauwerks und dessen Nutzungsgeschichte bedingt. Erst mit den Resultaten einer umfassenden Analyse und Bewertung der vorhandenen Bausubstanz werden die Potentiale eines Um- oder Weiterbaus erkennbar und lassen sich im Entwurf integrieren.

## THEMEN UND INHALTE

Die Erneuerung von Innenräumen und Ausstattungen von Gebäuden der 1960er bis 1980er Jahre stehen im Zentrum des Fachkurses «Innenarchitektur – In-Wert-setzen im Baubestand». Mittels einer sorgfältigen, feinstofflichen Analyse lernen die Teilnehmenden die spezifischen Qualitäten der Bauten der Jahre des Baubooms nach dem zweiten Weltkrieg zu ermitteln und zu beurteilen. In dieser Zeit werden viele bis dahin handwerkliche Konstruktionen und Bauweisen durch industriell gefertigte ersetzt. Materielle und immaterielle Werte der Bausubstanz werden neu gewichtet und die Identität und Funktionalität von Innenräumen erhalten neue Bedeutungen.

## CAS INNENARCHITEKTUR

Mit dem erfolgreichen Besuch von drei Fachkursen aus dem Weiterbildungsangebot des Instituts Innenarchitektur und einer schriftlichen Abschlussarbeit kann ein CAS Innenarchitektur erworben werden.

## LERNZIELE

Die Teilnehmenden entwickeln eine differenzierte Sicht auf die Innenräume und Ausbauten des Baubestands der 1960er bis 1980er Jahre. Sie erkennen so qualitative und quantitative Potentiale der Räume aus den Bauboom-Jahren, die in den nächsten Jahren mehrheitlich umgebaut werden.

Die Teilnehmenden üben, praktizieren und vertiefen einen sowohl kreativen als auch werterhaltenden Gestaltungs- und Planungsansatz im Baubestand. Das erweiterte Handlungsrepertoire begründet Lösungen im Umgang mit nicht mehr verfügbaren oder schwer reparierbaren Materialien. Dies geschieht im Abgleich mit den Bedürfnissen und Anforderungen von Eigentümern und Nutzenden.

## AUFGABENSTELLUNG

Im Zentrum des Kurses steht ein konkretes Bauwerk, mit dessen Umbau sich die Teilnehmenden beschäftigen. In einer schriftlichen Arbeit entwickeln sie eine eigenständige Haltung gegenüber dem Baubestand. Während der Auseinandersetzung mit der Fallstudie stützen sie sich auf die Kompetenzen der Fachexpert/innen.

## PROGRAMM

### Woche 1: Kontaktstudium Bauboom und Materialität

- Einführung
- Input: Baualter und Materialität
- Ausgabe Modulararbeit
- Exkursion

### Woche 2: Kontaktstudium Bewertung und Werterhalt

- Input: Denkmalpflege
- Input: Raumwirkung
- Kurzübung
- Coaching

### Woche 3: Selbststudium

### Woche 4: Kontaktstudium Nutzungsanforderungen und Wertschätzung

- Input: Gebäudetechnik gestern, heute, morgen
- Überblick Literatur und Arbeitshilfen
- Experten-Diskussion
- Coaching

### Woche 5 bis 8: Selbststudium

### Woche 9: Kontaktstudium Rück- und Ausblick

- Präsentation Kursarbeiten
- Fachgespräch
- Kursabschluss

# ORGANISATORISCHES

## Kursleitung

Natalia Wespi, Architektin FH,  
Partnerin «kollektive architekt», Basel

Doris Ehrbar, Architektin ETH,  
Lehrbeauftragte Institut Innenarchitektur IIA

## Experten

Die Experten haben langjährige Praxiserfahrung im Bereich Bauerneuerung mit Fokus auf wertehaltende und nutzerspezifische Massnahmen.

Dr. Peter Omachen, Kantonaler Denkmalpfleger Obwalden, Dozent Institut Innenarchitektur IIA

Stefan Mennel, HLK- und HS-Ingenieur FH,  
Dozent Institut für Gebäudetechnik und Energie IGE

Ralph Stoian, Innenarchitekt FH, Architekt MAS ETH ARCH, Conservator ICOMOS/ DoCoMoMo Suisse, Dozent und Weiterbildungsleiter Institut Innenarchitektur IIA

Volker Trommsdorff, Vizedirektor Construction & Development Real Estate Switzerland, UBS Fund Management (Switzerland) AG

## Zielpublikum

InnenarchitektInnen, ArchitektInnen und verwandte Disziplinen, Institutionelle Bauherrschaften, Nutzende, Öffentliche Hand, Bauherrenvertretung, ImmobilienentwicklerInnen, Fachstellenleitung

## Voraussetzungen

Abschluss auf Tertiärstufe (ETH/ Universität, Fachhochschule, Höhere Fachschule oder Gleichwertiges), Bewerberinnen und Bewerber, die über keinen der geforderten Abschlüsse verfügen, können «sur dossier» zugelassen werden.

## Kursdaten und Anmeldeschluss

Das Kontaktstudium findet jeweils Freitag von 8:30 – 17:00 Uhr statt.  
Die aktuellen Kurstage und der Anmeldeschluss sind auf der rechts unter Organisation angegebenen Webseite publiziert.

## Unterrichtssprache

Deutsch

## Kosten

CHF 1'950.– (exkl. Druckkosten, Verpflegung)  
Ermässigung für Alumni Innenarchitektur  
Hochschule Luzern – Technik & Architektur

## Modulararbeit (Lernnachweis)

Literaturrecherche und schriftliche Arbeit im Umfang von 20'000 Zeichen (inkl. Leerschlägen)

## Arbeitsumfang

Gesamt etwa 90 Stunden – davon etwa 35 Stunden Kontaktstudium

## Abschluss

Kurszertifikat mit 3 ECTS

## Durchführungsort

Hochschule Luzern – Technik & Architektur,  
Campus Horw

## Organisation

Hochschule Luzern – Technik & Architektur  
Institut für Innenarchitektur IIA  
Technikumstrasse 21  
CH-6048 Horw  
[www.hslu.ch/ia-weiterbildung](http://www.hslu.ch/ia-weiterbildung)

## Kontakt

Kursleitung  
Natalia Wespi  
[wespi@kollektive.ch](mailto:wespi@kollektive.ch)

Sekretariat Weiterbildung  
Patricia Sury  
[patricia.sury@hslu.ch](mailto:patricia.sury@hslu.ch)  
+41 41 349 34 82

Hochschule Luzern – Technik & Architektur